

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup> 40.



Dienstag den 20. May 1823.

L a i b a c h.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 7., Erhalt 19. l. M., Z. 10463, hat Franz Anton Ritter v. Gerstner, welcher mit allerhöchster Entschlieung vom 16. December 1822 auf eine Verbesserung der Lastwagen auf hölzernen oder metallenen Bahnen zur Erleichterung des Güter-Transportes, ein achtjähriges Privilegium erhielt, auf dasselbe freywillig Verzicht geleistet.

Welches mit Bezug auf die Gubernial-Verlautbarung von 10. Jänner l. J., Z. 8., hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 25. April 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 18., Erhalt 27. v. M., Z. 11620, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschlieung vom 3. November 1822 geruhet, dem Vincenz Strnad, Branntweindrenner in Wien, am Breitenfeld Nro. 40 wohnhaft, auf die Verbesserung „mittelfst eines eigenen Apparates aus einem Branntweine von 18 Graden durch eine einzige Uebersziehung einen Branntwein von 35 bis 38 Graden zu erhalten, wobey eine zweyte Rectification vermieden, Holz- und Arbeit-Ersparniß erzwengt, und wegen der vorzüglichen Reinheit des Productus, Essig und Liqueur der feinsten Gattung, wie auch Branntwein von niederem Grade, ohne Fuselgeschmack erzeugt werden könne,“ ein fünfjähriges Privilegium, nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820, zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 2. May 1823.

Gemäß des eingelangten hohen Hofkanzleydecretes vom 18., Erhalt 27. v. M., Z. 11619, haben Se. k. k. Majestät mit a. h. Entschlieung vom 6. v. M. geruhet, dem Johann Norbert Hromatko, Professor der böhmischen Sprache und Litteratur an der Wiener Universität und im politechnischen Institute, dann seiner Gattinn

Anna Hromatko geborne Wrobko, beyde in Wien auf der Mariahülferhauptstraße Nro. 69 wohnhaft, auf die Erfindung, welche im Wesentlichen darin bestehe, „daß durch einige neue Vorrichtungen an der gemeinen Buchdrucker- Presse, Hromatko's Buch-, Kupfer-, Stein- und anderer Platten Druck- Presse und Rastir- Maschine genannt, der Druck gleicher Kraft mit geringerer Anstrengung, in kürzerer Zeit, mit größerer Bequemlichkeit des Druckers, Verhütung jeder Gefahr beim Einheben der Form, und Beseitigung jedes nachtheiligen Einflusses auf die Gesundheit der Drucker und anderer Personen, geschehe, unter Einem mit wenigem Unterschiede an Zeit und Mühe, der Schön- und Wiederdruck, folglich fast das Doppelte geliefert, Kupfer, Stein und andere Platten darauf gedruckt, auch Linien rastirt, endlich dieselben Vorrichtungen an jeder andern gemeinen Buchdrucker- Presse angebracht und benützt werden können,“ ein siebenjähriges Privilegium nach den Bestimmungen des a. h. Patents vom 8. December 1820 zu verleihen.

Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 2. May 1823.

## Schiffahrt in Triest.

Angekommene Schiffe zu Triest seit 23. bis 25. April 1823.

Der päpstl. Vielego, von Ravenna, mit Essig. Der österr. Vielego, von Castelnovo, mit Öhl. Der österr. Vielego, von Caorle, mit Fisoln u. Leinwand. Der neap. Vielego, von Molfetta, mit Öhl u. Mandeln. Der österr. Vielego, von Cittavecchia, mit Öhl, Branntwein, Unschlitt u. altem Kupfer. Der österr. Vielego, von Goro, mit Glack, Leinwand u. Reis. Der österr. Vielego, von Spalato, mit Häuten und Wein. Der neap. Vielego, von Monopoli, mit Mandeln, Feigen u. Öhl. Der österr. Vielego, von Chiozza, mit Weizen u. Reis. Die neap. Brigantine, die neue Freymüthigkeit, Capt. Aloys Amadeo, von Messina in 12 Tagen, mit Rhum, Pomeranzen, Limonen, Färbeholz, Zucker, Baumwolle u. Wein. Die engl. Brigantine, Exchange, Capt. John Dupre, von Rio- Janeiro in 20

Tagen, mit Zucker und Kaffeh. Die jonische Brigantine, die h. Dreyfaltigkeit, Capt. Sp. Balsamachi, von Corfu in 8 Tagen, mit Wein u. Rosoglio. Die österr. Brigantine, Gott dank, Capt. Fr. Mar. Lupis, von Smyrna in 22 Tagen, mit Rosinen, Wachs, Galläpfeln, Baumwolle, Häuten, Opium, Seife, Wein u. Kamelhaar. Die österr. Brigantine, Endimion, Capt. Blas. Traicovich, von Alexandrien in 28 Tagen, mit Saffran, Baumwolle, Kaffeh, Indigo, Perlmutter, Gummi, Leinsamen, Datteln u. Cyperwein. Die engl. Brigantine, Crosthwaite, Capt. Jos. Willen, von Liverpool in 41 Tagen, mit Blei, Färbeholz, Manufactur-Waaren, Lack u. Baumwolle. Die engl. Nave, Richard Reynolds, Capt. Ed. B. Roberts, von London in 55 Tagen, mit Färbeholz, Zucker, Eisen, Zimmt, Muscatnüssen, Baumwolle, Manufactur-Waaren, Zinn, Indigo u. Kaffeh. Die österr. Brigantine, Juhrien, Capt. Ant. Jopceich, von Alexandrien in 22 Tagen, mit Baumwolle, Gummi, Kaffeh, Seife und altem Kupfer. Die österr. Bombarde, Die Tapfere, Capt. Ant. Alessandi, von Navarino in 48 Tagen, mit Öhl und Häuten. Der österr. Schoner, Opyi, Capt. Casp. Tomich, von Arcadia und Durazzo in 16 Tagen, mit Öhl, Häuten, Seide, Wolle u. Wachs. Die engl. Brigantine, Volter, Capt. Robert Müller, von London in 45 Tagen, mit Manufactur-Waaren, Indigo, Pfeffer, Eisen, Kaffeh, Färbeholz, Zucker, Lack, Zimmt u. Zinn. Die dän. Golette, Augusta, Capt. J. J. Kock, von Bissabon in 52 Tagen, mit Pomeranzen, Färbeholz, Baumwolle u. Cacao.

### Spanien.

Der Moniteur vom 1. May enthält folgende Nachrichten von der Armee von Spanien.

Vittoria den 25. April 1823.

Die Avantgarde des ersten Armeecorps unter dem Generallieutenant Vicomte de Vallin, die aus den beyden Reiterbrigaden Vallin und Barochjaquelein, nebst einer Batterie reitender Artillerie besteht, ist am 22. in Burgos eingerückt. Das Hauptquartier der ersten Infanteriedivision unter dem Generallieutenant Grafen d'Antichamp ist an demselben Tage in gedachte Stadt verlegt worden. Der Marschall Dudinot kam am 23. mit der übrigen Division daseibst an, und ließ die Avantgarde unverzüglich auf den drey Straßen von Santander, Palencia und Arauda vorgehen. Der Jubel, womit unsere Truppen zu Burgos empfangen worden sind, wäre schwer zu beschreiben, der Ruf *Viva el Rey! viva la Religion! viva Luis XVIII! viva Palanas*

de Francia y d'Españal erscholl ohne Unterlaß, während die Bataillone durch die Stadt desfilirten, und das Gedränge war so groß, daß die Truppen kaum hindurch konnten.“

„Die Brigade d'Albignac, von der Division Bourke, ist von Vittoria nach Santana und Santander beordert worden, wobey ihm das Schweizerregiment von der Garde als Reserve dient, sie soll die feindlichen Colonnen, welche Miene machten, die spanischen Royalistenruppen, die Santana berennt haben, anzugreifen, zurückzuschlagen. Diese letztern Truppen haben (wie bereits gemeldet) am 21. das Fort Saredo genommen, wodurch wir Herren der Rhede von Santana geworden sind. Die genannte Brigade soll nach vollbrachter Operation wieder zu dem ersten Armeecorps um Burgos stoßen, was auch die andere Brigade der Division Bourke zu thun angewiesen ist.“

„Die Division Obert steht fortwährend zu Logrono; sie hat Detachements in den Richtungen von Sorria und Tudela vorgehen lassen, wodurch sie sich mit dem zweyten Armeecorps in Verbindung gesetzt hat; letztere Stadt ist von einem dieser Detachements besetzt. Der Graf Molitor, welcher seine Bewegung gegen Saragossa verfolgt, ist am 22. mit seiner Avantgarde zu Tudela eingetroffen. Vallaseros hatte diesen Ort am Tage vorher geräumt, und sich gegen Malien und Tarazona zurückgezogen; es sind ihm in beyden gedachten Richtungen ein Reiterregiment und eine Infanteriebrigade nachgeschickt worden. Aller Orten, die das zweyte Armeecorps durchzog, strömte ihm die gesammte Bevölkerung entgegen, Triumphbögen waren an den Thoren der Städte aufgerichtet, an denen die Truppen mit festlicher Musik und den lebhaftesten Freundsbezeugungen empfangen wurden; dieser Empfang hat auf unsere Soldaten einen tiefen Eindruck hervorgebracht, und ihre herzlichste Eintracht mit den Einwohnern befestiget.“

„Das Reserve-Corps unter den Befehlen des Generallieutenants Grafen Bordesoult hält Vittoria, Bilbao, Miranda de Ebro und Haro besetzt.“

„Die Nachrichten aus dem Innern von Spanien melden, daß die revolutionnären Truppen sich in allen Richtungen zurückziehen, daß die Desertion unter denselben überhand nimmt, und daß eine große Anzahl Milizen, die zu marschiren gezwungen wurden, eiligt nach ihrer Heimath zurückkehren.“

„Der Fürst von Hohenlohe hat heute sein Hauptquartier in Tolosa aufgeschlagen; er hat die Meldung gemacht, daß der Gouverneur von Pamplona einen für die Belagerungstruppen bestimmten Convoi habe weg-

nehmen lassen wollen, der Versuch aber vereitelt worden sey.“

„Der General Canuel wird morgen mit seinen beyden Brigaden in Trun eintreffen; sie sollen sich unverzüglich in Echelons bis am Ebro hin aufstellen, während die Brigade unter dem General Schäffer die Belagerung von San Sebastian betreiben wird; man betreibt eifrig das Einkleffen von Kriegsschiffen vor diesem Platz und vor Santona.“

„Die Dragoner-Division unter dem General Domont muß sich jetzt bereits mit dem zweyten Arm-Corps vereinigt haben.“

„Die Division Eastez trifft morgen in Vittoria ein, von wo sie ihre Bewegung gegen Burgos fortsetzen wird.“

„Die Reitercy von der Reserve, und die königlichen Haustruppen folgen unverzüglich der Bewegung der Division Eastez.“

Der Major-General  
Graf Guilleminot.“

Die verschiedenen Gerüchte über die spanische Regierung-Junta, deren Auflösung selbst noch dieser Tage von dem Etoile auf den Zeitpunkt, wo die Franzosen in Madrid einrücken dürften, angekündigt ward, scheinen durch folgendes Actenstück, welches Baron d'Eroles den Chefs der royalistisch-spanischen Armee von Catalonien in Abschriften zur Darnachachtung zusandte, ihre Verichtigung zu finden. Es lautet: „An Sr. Exc. Baron d'Eroles, General-Capitän der royalistischen Armee von Catalonien. Die provisorische Junta von Spanien und Indien, bestehend aus Sr. Excell. Don Francisco de Eguia, Präsidenten, Sr. Excell. Baron d'Eroles und den H. H. Gomez Calderon und Juan B. de Erro ist, nachdem sie gesetlich eingesetzt und mit der nöthigen Vollmacht bekleidet worden, so eben im Hauptquartier zu Oyarzun, von Sr. königl. Hoheit dem Herzoge von Angouleme, im Nahmen Sr. allerchristlichsten Majestät anerkannt worden. In der Sitzung des heutigen Tages hat die Junta, unter andern Geschäften, beschlossen, daß Sr. Excell., so wie die Armee unter ihren Befehlen, dann die Behörden und Städte jener Provinz, sowohl als andere, über die Ihre Gerichtsbarkeit sich in der Folge erstrecken wird, die genannte Junta in der gewöhnlichen Form und mit den erforderlichen Feyerlichkeiten anerkennen sollen. Die untergeordneten Behörden werden Ihnen die Bescheinigung der Vollziehung dieses Befehles einsenden, die sie dann der Junta werden zukommen lassen. Die Junta benachrichtigt Sr. Excell., daß der Titel, welcher der Junta als Korper zu geben, Alcaza

serenissima sey, jedes Mitglied derselben aber den Titel behalte, den es vorher geführt. Gott erhalte Sr. Excellenz lange Jahre. Oyarzun, 9. April 1823. (Unterz.) Francisco de Eguia, Präsident.

Der Etoile schreibt aus Burgos vom 25. April, das Land von da bis Duenas (auf der Straße nach Valladolid) und Vuitrago (auf der Straße nach Madrid) sey ganz von den Constitutionellen geräumt; nur zu Valladolid stünden 100 Reiter und 200 Milizen. Empedrado thue alles Mögliche, um Guerillas zu bilden; aber selbst durch gute Bezahlung habe er kaum 50 Mann zusammenbringen können. Morillo ziehe mit 1600 Mann gegen Leon: Espinosa, nachdem er bis Somosierra durch Desertion 500 Mann verloren, mit 1000 Mann nach Madrid.

Der Moniteur vom 1. May enthält Folgendes aus Madrid vom 16. April: „Der Universal vom 14. hat unsern Ungläubigen, vorzüglich unter den Liberalen, die der Nachricht von der Invasion der französischen Truppen keinen Glauben bemessen wollten, oder sich so stellten, endlich die Augen geöffnet. Der Graf von Abisbal hat nach eingetroffener Kunde von dem erfolgten Einmarsch der Franzosen, die Wegbringung der Staatsgefangenen\*) befohlen, worunter alle die wegen der Vorgänge vom 7. July Verhafteten begriffen sind, 75 davon sind am 14. nach Aranjuez abgegangen, von wofte, nach einigen, nach Badajoz, andern zufolge, nach Carthagena gebracht werden sollen. Man versichert, daß man den beyden Brüdern Mon, so wie dem Grafen Torre-Alta (der wie bekannt, sich im Gefängnisse mit der Schauspielerinn Sala vermählt hat) und andern Officieren von der Ergarde, den Vorschlag gemacht habe, Dienste in dem constitutionellen Heere zu nehmen, und der Constitution von 1812 Gehorsam zu schwören, daß sie aber sämmtlich die feste Antwort ertheilt haben, sie hätten nur Einen Eid geleistet, diesem wöllten sie getreu bleiben, und nur in der königlichen Garde wieder Dienste nehmen. — Alles kündigt einen allgemeinen Ausbruch von Seiten der Anhänger des neuen Systems an. Der Ayuntamiento und die andern constitutionellen Behörden betreiben die Vorkehrungen zu ihrer Abreise aufs Eifrigste. Andererseits beeilt man sich, die Magazine zu leeren, um die Neuconscripten zu bekleiden, und aus allen Casernen werden bereits die Caterirungs-Effecten fortgeschafft, und nach dem Pardo gebracht, woselbst Abisbal Willens ist, wie

\*) Diese Gefangenen sind also nicht, wie es früher hieß, losgelassen worden.

Infanterie: Regimenter aufzustellen. Ferner will er zwey Reiter: Regimenter nach dem Flecken Mecca, zwischen Alcalá und Guadalupe, und ein anderes Regiment nach letzterer Stadt absenden. Die hiesigen sehr zahlreichen königlichgestimmten sehen der Ankunft der französischen Truppen mit Sehnsucht entgegen. — Gestern ist das Invaliden: Corps entwaffnet worden, und heute will man die berittene und unberittene Nationalgarde nöthigen, sich entweder in die Linie eteilen zu lassen, oder im Weigerungsfalle Waffen, Montur und Zeug, ja sogar die Pferde abzuliefern. Diese eben so ungerechte als willkürliche Verfügung, hat das größte Mißvergnügen unter beyden Corps hervorgebracht, vorzüglich unter der berittenen Nationalgarde, die nicht ihre Waffen, und am wenigsten ihre Pferde auszuliefern geneigt ist. — Gestern ist es dem Grafen von Castro-Torero, Officier der Ggardie, gelungen, während die Entwaffung der Invaliden vorgenommen wurde, aus der Caserne derselben, wo er in Haft saß, zu entkommen.

Zu Straßburg wurde am 6. May folgende neue am Morgen dieses Tages von Paris angekommene telegraphische Depesche bekannt gemacht: „Der Vortrab des Generals Molitor marschirte auf Fregas. Die royalistische Besatzung von Mequinenza hat das Fort der Stadt Alcaniz in Besiß nehmen lassen. Vallesheros hat sich von Calatayud auf Daroca zurückgezogen. Zu Saragossa werden mehrere spanisch:royalistische Bataillons organisirt.“

**B r a s i l i e n.**

Der Moniteur meldet aus Rio de Janeiro vom 12. Februar: „Der Kaiser hat der Stadt Rio de Janeiro, um die von ihr an den Tag gelegte Vaterlandsliebe, Treue und Ergebenheit gegen Seine Person zu belohnen, den Titel der sehr getreuen und sehr heldenmüthigen, und deren Carmara (Stadtrathe) den Titel des sehr erlauchten verliehen, welche beyde fortan führen sollen. Ferner hat der Kaiser, um die Linien: Regimenter und Milizen der Capitania do Rio de Janeiro, welche an dem denkwürdigen Tage des 9. Jänner 1822 die Waffen ergriffen, so wie die aus S. Paulo und Minas: Geraes zur Verstärkung der Besatzung der Hauptstadt gekommenen Corps zu ehren, durch ein besonderes Decret verordnet, daß alle diese Corps, die Decorationen des eben gestifteten kaiserlichen Ordens des großen Kreuzes an ihren Fahnen befestigen sollen, und daß diese Decorationen so lange an selben bleiben sollen, bis Niemand mehr von denen,

die an jenem glorreichen Tage die Waffen ergriffen haben, am Leben seyn wird. Ferner ist verordnet worden, daß die Witwen und Waisen der Stabs: und Subaltern: Officiere der Land: und Seemacht, welche in den Gesechten zur Vertheidigung des Vaterlandes in diesem gerechten Kriege geblieben oder an den erhaltenen Wunden späterhin gestorben seyn sollten, die Hälfte des von selbst bezogenen Soldes als lebenslängliche Rente fortbeziehen sollen, und daß die Witwen und Waisen der Unterofficiere, Gemeinen, Matrosen und Schiffsjungen, den von ihren Gatten und Vätern bezogenen Sold als lebenslänglichen Gehalt gleicherweise fort zu beziehen haben.“

Ferner enthält der Moniteur Folgendes aus Pernambuco vom 1. März: „Die Ruhe dieser Stadt ist unlängst durch einen zwischen den hiesigen Civil: und Militärbehörden ausgebrochenen Zwist gestört worden. Glücklicher Weise ist selbe durch die von dem Gouverneur, dem eigentlichen Anführer dieser Mißthelligkeiten, gegebene Entlassung wieder hergestellt worden.“

„Wir erwarten binnen wenigen Tagen einen neuen von dem Kaiser ernannten Militär: Gouverneur, und erfahren ferner, daß die kaiserliche Escadre zu Mecato Anker geworfen, und das Bataillon Kaiser ans Land gesetzt hat, das unverzüglich zur Verstärkung der brasilianischen Armee, welche Bahia belagert, ausbrechen soll.“

**V e r m i s c h t e N a c h r i c h t e n.**

Durch die sowohl von der kaiserl. österreichischen, als von der kaiserl. russischen Postdirection getroffenen Einleitungen zur Befleunigung des Postenlaufes zwischen den beyden Hauptstädten Wien und St. Petersburg, so wie zwischen Wien, Moskau und Odessa, ist nunmehr, seit Anfang des laufenden Jahres, für das correspondirende Publicum der Vortheil erzielt worden, daß die zweymahl in der Woche, nämlich am Dienstag und Sonnabend Abends, von Wien über Brody nach St. Petersburg, Moskau und Odessa abgehenden Briefe am dreizehnten Tag zu St. Petersburg und Moskau, und einmahl in der Woche am zehnten, das andre Mahl am elften Tage zu Odessa anlangen, die Correspondenzen von St. Petersburg und Moskau aber ebenfalls zweymahl in der Woche, am vierzehnten Tag, und jene von Odessa einmahl in der Woche am elften, und das andre Mahl am zwölften Tage in Wien eintreffen.

**W e c h s e l c u r s.**

Am 15. May war zu Wien der Mittelpreis der Staatsschuldverschreibungen zu 5 pCt. in CM. 82;  
 Darleh. mit Verlosf. vom J. 1820, für 100 fl. in CM. —;  
 detto detto vom J. 1821, für 100 fl. in CM. —;  
 Certif. f. d. Darl. vom J. 1821, für 100 fl. in CM. —;  
 Wiener Stadt: Banco: Obl. zu 2 1/2 pCt. in CM. —;  
 Conventionsmünze pCt. 219 7/8.  
 Bank: Actien pr. Stück 904 in CM.